



## Zusammenschau Klimastammtisch vom 3. September 2024

Trotz Urlaubszeit und hoher Temperaturen haben doch viele heute zum Klimastammtisch gefunden, der sich dieses Mal um das Thema „Hitzeschutz und kommunaler Hitzeschutzplan“ Gedanken gemacht und angeregt diskutiert hat.

- Hitze und die Auswirkung auf besonders betroffene Personengruppen
- Vorstellung Buch
- Bericht vom CO<sub>2</sub>-neutralen Urlaub
- Idee Thementag in der Bücherei Neunkirchen
- Anfrage nach Software für KfW 100

### Hitzeschutz:

Ausgangspunkt sind die zunehmenden steigenden Sommertemperaturen und die Auswirkungen gerade auf ältere und geschwächte Menschen. Als „kleine“ Zahl am Rande, 2023 verstarben 3200 Menschen als Folge der Hitze. Es stellt sich die Frage, was kann/ muss die Kommune zum Schutz der Bevölkerung tun, was kann jede\*r einzelne machen und welchen Beitrag kann die BI Klima Neunkirchen leisten?

Hier ein paar Stichpunkte aus der angeregten Diskussion:

- Hitzeschutz als Aufgabe der Städteplanung. Grünzonen schaffen, Versiegelung reduzieren, beim Straßenbau die Hitzeentwicklung berücksichtigen.
- Wasserentnahmestellen im öffentlichen Raum schaffen. In Neunkirchen gibt es mehrere Stellen, an denen frei Wasser „getankt“ werden kann. Beispiel ist die Schule in Neunkirchen und auf der Munkerwiese ist wohl eine solche Stelle schon seit längerem geplant. Auch der sichtbare Hinweis mit Schilden auf solche Stellen scheint sinnvoll.
- Karl Lauterbach hat eine Empfehlung für einen Kommunalen Hitzeschutzplan veröffentlicht und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Interessanterweise war dieses Plan und auch ein ansprechendes Plakat wenig bekannt. Unter diesen Link könnt ihr diesen Plan kostenlos downloaden: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/meldungen/lauterbach-besser-auf-gesundheitliche-auswirkungen-von-hitze-vorbereiten> Vielleicht mag ja jemand das Plakat ausdrucken und an Menschen der besonders betroffenen Personengruppe verteilen 😊
- Eine Baumschutzverordnung könnte verhindern, dass wichtige schattenspendende Bäume nicht grundlos gefällt werden können
- Auch auf dem eigenen Grundstück lässt sich an der Beschattung durch Begrünen arbeiten. Gerade die sog. Steingärten stellen ein echtes Problem dar. Nicht nur, dass sie wichtigen Lebensraum für Insekten verhindert, Flächen unnötig versiegelt, stellen sie auch eine Hitzequelle durch die Erwärmung über den Tag hin dar. Leider können aufgrund der neuen Bay. Bauordnung solche Gärten nicht mehr untersagt werden.
- Sozialprojekte können helfen, Menschen Zugang zu den unterschiedlichsten Hilfen zu bekommen. Es gab dazu bereits zwei Anläufe in Neunkirchen (durch die Caritas), die aber mangels Inanspruchnahme wieder eingestellt wurden.
- Kirchen können als „Kühler Ort im Dorf“ Menschen Abkühlung verschaffen.
- Der sog. Waldfriedhof in Neunkirchen wurde zunehmend baumlos. Gerade aber ältere Menschen bewegen sich zwecks Grabpflege und Gedenken auf dem Friedhof und sind der vollen Hitze ausgesetzt. Leider gibt es hier einen Interessenskonflikt zwischen geforderter Laubfreiheit am Friedhof und der Notwendigkeit schattenspendender Bäume für Mensch und auch die Pflanzen.

- Man könnte den gezeigten Flyer auch in der MIT Juni 2025 abdrucken lassen oder eine für die MIT geeignete Version
- Das Plakat könnte auch im Kleinen Laden, in den Kirchen und im Rathaus ausgelegt werden.

-

Im Fokus der Gespräche waren ältere Menschen und die Tatsache, dass gerade sie bei hohen Temperaturen das lebensnotwendige Trinken vergessen. Hier scheint es uns sinnvoll, dass es Menschen braucht, die gerade alleinlebende Menschen, v.a. Senioren mit einem achtsamen Auge unterstützen. Neben dem öffentlichen Aufruf und den sensibilisieren im persönlichen Umfeld wurde überlegt, wie hier unterstützt werden. Als Projektidee wurde der Vorschlag eines „Kümmerers“ gemacht, die/ der gerade für solche Themen (und andere soziale Themen) Ansprechpartner sein könnte.

Zur Feststellung eines Bedarfs, werden wir Kontakt zu Caritas Nbg. Land, Diakonie Unteres Pegnitztal und das Rote Kreuz angefragt:

- Gibt es ein Versorgungsproblem (in Sachen Hitzeschutz) für Senioren und andere betroffenen Gruppen in Neunkirchen? (die caritativen Einrichtungen haben da wohl einen Überblick aus der persönlichen täglichen Arbeit).
- Gibt es bereits Maßnahmen zum Hitzeschutz seitens der caritativ. Einrichtungen? Wenn ja, welche?
- Wie könnte die BI Klima Neunkirche die caritativ. Einrichtungen unterstützen?

## **Buchvorstellung**

Cornelia hat das Buch „Demokratie und Revolution – Wege aus der selbst verschuldeten ökologischen Unmündigkeit“ echt spannend vorgestellt und wir können das Buch nur empfehlen. Das Buch ist von Hedwig Richter/ Bernd Ulrich, ISBN 9783462006438.

## **CO2-neutraler Sommerurlaub**

Cornelia und Matthias berichteten spannend von ihrem CO2-neutralen Urlaub mit dem Fahrrad mit Startpunkt direkt ab der Haustür. 13 Tage waren sie meist fernab der Straßen von einem schönen Punkt zum nächsten unterwegs und haben dabei 1250 Kilometer zurückgelegt. Ein Bericht folgt noch auf Facebook.

Auch Martina erzählte, dass sie zum Wandern unterwegs war. Leider stellte sie fest, dass attraktive Wanderungen direkt ab Neunkirchen kaum möglich sind. Hier besteht auch jeden Fall noch Potential.

## **Thementag/ Abend**

Im Gespräch entstand die Idee eines Thementages über Klimaschutz in der Bücherei Neunkirchen. Ein möglicher Termin könnte zwischen Jan und März sein, Martine wird das mit dem Bücherei-Team abklären.

## **Software**

Herrman hat nach einer Software für KfW 100 Häuser gefragt und werden die Frage an Werner weiterleiten.

Ein spannender und geselliger Klimastammtisch. Vielen Dank dafür!

Das Thema für Oktober wird lauten „Dynamische Stromtarife – was ist das, wie funktionieren die, braucht das, bringt was?“

Euere BI Klima Neunkirchen